

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 150.

Mittwoch, den 30. Mai.

1838.

Vermietung.

Ein, unter dem Rathhause, am Raschmarke befindlicher Keller soll von Johanni d. J. an anderweit und zwar als Niederlage, mittels Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen Verfügung, auf 3 Jahre vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 31. dieses Monats

Vormittags um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube, wo auch inzwischen die näheren Bedingungen zu erfahren sind, anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. Mai 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich.

Deutsche Zeitung in Philadelphia im Jahre 1778.

Es ändern sich die Zeiten! Wie ausgebildet erscheint jetzt das Zeitungswesen der vereinigten Staaten von Nordamerika auch hinsichtlich der deutschen Zeitungen, wenn es schon Manchem aus andern Gründen nicht gefallen dürfte, und auf welche Weise gestattete sich eine Zeitung in Philadelphia im J. 1778. Wir wählen der Curiosität wegen eine Probe aus dem im gedachten Jahre erscheinenden „Pennsylvanischen Staatscourier“, der, wenn man auch damalige Zeiten beachtet, der deutschen Nation eben nicht zur Ehre gereicht zu haben scheint. Im Stücke vom 6. Mai heißt es unter andern:

Die Herausgeber dieses geben hiesige Zeitungen, oder auch sonst einen billigen Preis für Zeitungen die unter den Rebellen gedruckt werden.

Gespräch zweyer Bauern in Tolpehaden, des Abends bey einem Glas Wisky und gutem victory Feuer, am 1ten May, 1787.

Was neues giebt es wohl, was sagen die Rebellen?

Was spricht die schöne Kott, sammt ihren Spießgesellen?

Sie sagen zwar nicht viel; allein ihr Thun und Wesen,

Kan jederman so leicht aus einem Bilde lesen,

Von einem Bösewicht in Lancaster erdacht.

Erzehle mir es doch wie hats der Schelm gemacht?

Er stellte Washington auf einem Throne vor.

Wie weiter? rede fort, komm sage mir's ins Ohr.

Der König liegt vor ihm, auf einem Knie gebogen.

Ist dieses wirklich wahr? Herr es ist nicht gelogen.

Und was noch ärger ist, er soll mit Fingern zeigen

Der König möge doch das andre Knie auch beigen.

Ist das nicht unverschämt? den Frevel muß man strafen,

Heißt das ein freyes Volk? Nein — Sie sind Congress-Sclaven.

Auf! Auf! ihr Britten auf! Ihr Hefsen freischen Muth!

Marschirt nure hurtig vor; des Königs Sach steht gut.

So lang als Sonn und Mond den ErdenBall bescheinen,

Die Ströme Delawar und Schuikill sich vereinen,

Bis daß der Bau der Welt und Firmament veralten

Soll Britten's Helden Hand den Scepter aufrecht halten.

Aus der Faustischen Druckerey, in der Dreyzehnden Strasse, wird in wenig Tagen der Presse entwichen und gratis herum marschiren, (Taschen Format)

Auserlesene Gedichte

aus Manuscripten verschiedener berühmter Poeten gesammelt

und dem Druck übergeben

Zur Nahrung und Erfrischung
des niedergeschlagenen Geistes
gewidmet

von

M. Johannes Futormänngen.

N. B. Einige Proben aus diesem Werkgen, wollen wir hiemit den Kennern erhabener Gedanken vorlegen.

(In der Vorrede.)

„Gleichwie eine, von einer Tarantul gestochene, Sans dahin
„rollt; so würde sich mein Geist auch sogar am eiskalten Nordpol,
„in Novagembia, erwärmen, wenn : : : : :“

(Eine Fabel.)

Es war einmal ein Mensch

Der sagt sich auf ein Kennsch: *)

Litten, und fiel um;

Denn er war sehr dumm.

(Eine Satire.)

Ich will -- ich mag -- ich kann nicht schweigen!

(Wiewohl ich weiß, die Thoren wollen mich nicht gleichen),

So soll : : : : : u. s. w.

Bei den Herausgebern dieser Zeitung ist zu haben

Der beste Kühnrus

Das vor einigen Wochen angezeigte Büchlein ist nun fertig und so wohl bey denen Deulern dieser Zeitung, als bey Herrn Andreas Geyer, in der Zweytenstrasse, nahe bey der Archstrasse, zu haben, neml.

Einige Gedichte und Lieder

von Johann Christoph Kunze,

Ev. Luth. Prediger.

Die Gedichte betreffen diejenigen, die in solchen Sachen nicht geübt sind, nur zu überschlagen. Die Lieder aber widmet der Verfasser besonders seinen Gemeinmitgliedern und allen protestantischen Landsleuten, und werden von jederman verstanden werden können. Der Verfasser hat diese wenige Andachtsübungen aufgesetzt, weil, da in diesen Zeiten lange keine Bücher aus Deutschland hereinkommen können, er um so viel mehr vermuthete, die Deutschen würden nach einer neuen deutschen Schrift begierig seyn, wenn sie auch Deutschland selbst nicht zum Vaterland hätten. Der Preis ist für das Stück 3 Schilling, und wo einer ein Duzend auf einmal nimmt, eine Halbe Krone.

*) Ein Fingerzeig für unsere Poeten, des Reimes wegen.